

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Johann Hübners Kurtze Fragen Aus der Neuen und Alten Geographie

Hübner, Johann

Leipzig, 1731

VD18 1451396X

II. Vom Päbstlichen Gebiete.

urn:nbn:de:gbv:45:1-14783

und den Herzoglichen Titul über das Florentinische erhalten haben.

Diese MEDICEI hatten hernach zum Ausgange des XVI. Seculi dem Pabst Paulo V. viel Geld vorgestreckt, und derselbe gedachte sie mit dem Königlichen Titul zu bezahlen: Allein Kayser Maximilianus II. wolte keinen König in Italien leiden: Also ward der Titul eines Groß-Herzogs draus, welcher noch beständig geführet wird.

II.

Vom Päpstlichen Gebiete.

XLIX.

Was hat der Pabst in Italien?

Des Pabsts Gebiete, welches insgemein der Kirchen-Staat genennet wird, erstrecket sich von dem Adriatischen Meer bis an das Toscanische.

Oben stößt es an das Venetianische, Mantuanische, Modenische und Florentinische Gebiete; unten aber ist das Königreich Neapolis.

Die Provinzen, welche dazu gehören, werden durch abgeschickte Gouverneurs, oder, wie sie im Päpstlichen Gebiete heißen, durch Päpstliche LEGATEN regieret.

Darbey ist dieses zu verwundern, daß die Unterthanen im Kirchen-Staat in ganz Italien die allerelendesten und ärmsten sind, da sie doch

doch

doch unter der Bothmäßigkeit des Pabsts das beste Regiment haben solten.

L.

Welches sind die Provinzen, die zum Kirchens
Staat gehören?

- I. FERRARA, ein Herzogthum, Lat. Ducatus Ferrariensis, unter dem Po, am Adriatischen Meere.
- II. BONONIENSE TERRITORIUM, Ital. IL BOLOGNESE, Deutsch, das Bononische Gebiete, liegt zwischen Ferrara und Modena.
- III. ROMAGNA, Lat. Romandiola, unter Ferrara, am Golfo di Venetia.
- IV. URBINO, ein Herzogthum, Lat. Ducatus Urbinus, zwischen dem Golfo und dem Florentinischen.
- V. MARCHIA d'ANCONA, Lat. Marchia Anconitana, weiter hinunter am Golfo.
- VI. SPOLETO, Lat. Umbria, ein Herzogthum an den Florentinischen Grenzen.
- VII. SABINA, eine kleine Landschaft neben der Tiber.
- VIII. CAMPAGNA di ROMA, Lat. Campania Romana, zwischen der Tiber und den Neapolitanischen Grenzen.
- IX. PATRIMONIUM PETRI, an der Tiber, am Tyrhenischen Meere.

X. CA-

X. CASTRO, ein Herzogthum, Lat. Ducatus Castrensis, am Tyrrenischen Meer.

LI.

Was ist im Herzogthum FERRARA zu mercken?

Das ganze Herzogthum war von dem Pabste den Herzogen von MODENA zu Lehn gegeben worden: Doch An. 1589. war es dem Pabste leicht, einen Prætext zu finden, und das Herzogthum wieder in seine Kammer zu ziehen.

Das Land ist mit Flüssen so durchzogen, daß lauter kleine Inseln darinnen sind. Von Städten mercket man

1. FERRARA, Lat. Ferraria, die Hauptstadt, welche großschön und mit einem festen Schlosse versorget ist. Das Wasser bey der Stadt ist ein Arm von Po, und wird insgemein il Po morto genennet, weil der Strom daselbst, sonderlich zur Sommers-Zeit, gar sehr schwach ist.
2. COMMACHIO, ein Reichs-Lehn, liegt an einem morastigen Orte, gegen das Adriatische Meer zu, wurde An. 1708. von den Deutschen fortificiret, und mit einer starcken Garnison beleget, aber 1725. dem Pabste wieder eingeräumet.

LII.

Was ist im BONONISCHEN zu mercken?

1. Diese Gegend hat viel Privilegia vom Pabste, und befindet sich dannenhero in einem weit bessern Zustande, als die andern Pabstlichen Landschafften.
2. BOLOGNA, Lat. Bononia, die Hauptstadt darinnen, ist nicht allein heutiges Tages eine von den größten, reichsten, schönsten und mächtigsten Städten in Italien; sondern Bononien ist schon im XIII. Seculo so mächtig gewesen, daß es die Römischen Kayser mit seiner Macht hat trocken können. Sie hat ein ziemliches Territorium, und wird dannenhero auch von den Italiänern la Grassa, das ist, die Sette, zugenahmet; hat im übrigen einen Erzbischoff und eine berühmte Universität.
3. FORT URBANO ist eine neue Bestung nahe an den Grenzen von Modena. Im Jahr 1708. ward der Ort von denen Deutschen lange bloquirt.

LIII.

Was ist in ROMAGNA zu mercken?

1. RAVENNA, ist vor diesem eine vortreflich berühmte Stadt gewesen, sonderlich wie im VII. und VIII. Seculo die EXARCHI,

P

DAS

das ist, die Gouverneurs, welche von den Griechischen Kaysern nach Italien geschickt wurden, ihre Residenz daselbst hatten. Nach dieser Zeit ist der schöne Hafen verderbet, und die Stadt sehr verringert worden; sie hat einen Erzbischoff.

2. RIMINI, Latein. Ariminum, liegt hart am Meere, ist gleichfalls ein berühmter Ort, welcher auch iho noch in ziemlichem Flor ist. Wie zum Ausgange des XVI. Seculi, in dem grossen Schismate, drei Päbste auf einmahl waren, so hatte der eine seine Residenz zu Rimini.
3. CERVIA, liegt an der See, und hat gute Salz-Gruben.

LIV.

Was ist im Herzogthum URBINO zu mercken?

1. Der Pabst hat dieses Herzogthum erst Anno 1631. geerbt, als die letzten Herzoge von Urbino abstarben.
2. URBINO, Latein. Urbinum, die Hauptstadt, liegt an einem erhabenen Orte, und ist in gutem Stande; sie hat einen Erzbischoff.
3. PESARO, Lat. Pisaurum, ein grosser und schöner Ort.

4. FA.

4. FANO, Lat. Fanum Fortunæ, an der See, ist starck bewohner.

LV.

Was ist im ANCONITANISCHEN zu mercken?

1. ANCONA, die Haupt-Stadt, treibt starcke Handlung, worzu der gute Hafen sehr dienlich ist.
2. JESI, Lat. Æsium, ist nicht allzu groß: Vor etlichen Jahren wurde der Ort durch die QUIETISTEN sehr bekant, welche uns diese Gegend sehr gemein waren.
3. ASCOLI, Lat. Asculum, ist groß, und wohl befestiget; man siehet auch aus den alten Thürmen, daß es vor diesem noch viel grösser muß gewesen seyn.
4. FERMO, Lat. Firmum, liegt auf der Höhe, am Adriatischen Meere, und ist in gutem Stande: sie hat einen E. B. Bischoff.
5. MACERA, kommt vor den andern allen in grosse Consideration, weil der Päpstliche Legate seine Residentz daselbst hat.
6. LORETO, Lat. Lauretum, ist klein, aber artig gebauet und fortificiret. In dieser Stadt ist das berühmte MARIEN-Bild, welches so viel Wunder soll gethan haben. Die Wallfahrten sind unzehlig, welche

von den Römisch-Catholischen zur Maria Lauretana verrichtet worden.

7. Die Einwohner sind nicht sonderlich civilisirt, und werden deswegen die Anconischen Esel genennet.

LVI.

Was ist im Herzogthum SPOLETO zu mercken?

1. PERUGIA, Lat. Perugia, die Haupt-Stadt an der Tyber, ist in gutem Flor. Nicht weit davon ist der See, welcher Italinisch Lago di Perugia, Lat. Lacus Trasimenus, genennet wird, dessen in der alten Römischen Historie gedacht wird.
2. SPOLETO. Lat. Spoletum, ist gleichfalls eine grosse Stadt, die aber A. 1703. durch das Erdbeben ganz in einen Stein-Haufen verwandelt worden.
3. In mancher Charte stehet der Nahme UMBRIA, welches einerley ist.

LVII.

Was ist in SABINA zu mercken?

MAGLIANO, Lat. Manliana, ist der einzige Ort darinnen, und ist doch von schlechter Wichtigkeit.

LVIII.

Was ist in CAMPAGNA ROMANA zu mercken?

1. ROMA, Lat. Roma, an der Tyber, ist die Haupt-

Haupt-Stadt im ganzen Kirchen-Staat und in ganz Italien. Zur Zeit der Geburt Christi war es gar die Haupt-Stadt der ganzen Welt, und hatte über die mächtigsten Königreiche zu gebiethen. Noch ieko ist sie eine vortrefliche Stadt, welche in ihrem Umkreise 7. Berge begreiff, und mit den kostbarsten Pallästen, sonderlich aber mit den unvergleichlichen Antiquitäten prangen kan. Der Pabst hat seine ordentliche Residenz auf dem Monte Vaticano, wo die Kirche S. Petri und die trefliche Vaticanische Bibliothec ist, wiewohl er sich auch offtmahls auf dem Monte Cavallo aufzuhalten pfleget. Sonst ist die Kirche S. Johannis im Laterano die vornehmste. In der Stadt ist das unvergleichliche feste Castell S. ANGELO, Lat. Castrum S. Angeli, welches an statt einer Citadelle dienet.

2. TIVOLI, Lat. Tibur, und

3. FRASCATI, Lat. Tusculum, liegen nicht weit davon, und sind mit vielen Pallästen gezieret, welche die Cardinäle und Pabstlichen Nepoten haben aufführen lassen.

4. VELETRI, Lat. Velitræ, ist ebenfalls ein solcher lustiger Ort.

¶ 3

5. OS-

5. OSTIA, am Meer, ist von Türkischen See-
Räubern eingeäschert worden, und weil
die Luft daselbst höchst-ungesund ist, so
wird der Ort iezo fast gar nicht bewoh-
net. Doch hat er einen Bischoff.
6. TERRACINA, liegt an den Neapolita-
nischen Grenzen, und leidet wegen der
allzu ungesunden Luft auch nicht viel
Einwohner; Der Hafen ist mit Sand
verschwemmet, weil er nicht ist gebraucht
worden.
7. ANAGNI, lat. Anagnia, eine Stadt und
Bisthum.
8. ASTURIA, ist der Ort, wo Cicero ist er-
schlagen worden.
9. ALBANO, lat. Albanum, ein mäßiger Ort.
10. NETTUNO, lat. Neptunium, ein ge-
ringer Hafen.

LIX.

Was ist im PATRIMONIO PETRI
zu merken?

1. VITERBO, lat. Viterbium, die Haupt-
Stadt, ist groß und wohl angebauet.
2. ORVIETO, lat. Urbs Vetus, ist ein Ort,
welcher durch Natur und Kunst befesti-
get ist, auf einem hohen Felsen.
3. TUSCANELLA, lat. Tuscania, ist gar klein.
4. MONTE FIASCONE, lat. Mons Flasco-
nis,

nis, liegt auf einem Berge, ist aber schlecht bestellet: Das beste ist der gute Muscatteller-Wein, der um diese Gegend sonderlich wohl geräth.

5. CIVITA VECCHIA, Lat. Centumcellæ, ist der berühmte Hafen des Papstes am Meere. Die Fortificationes daran sind gut genug, wenn nur die Luft etwas gesunder wäre. Der Pabst Innocentius XII. hat den Hafen commun gemacht, daß sich alle Nationes und alle Religions-Verwandten da aufhalten mögen. Es ist auch eine kostbare Wasserleitung daselbst angeleget.

LX.

Was ist im Herzogthum CASTRO zu mercken?

1. CASTRO, Lat. Castrum, ist ein schlechter Ort.
2. MONTALTO, Lat. Mons Altus, ist etwas besser.
3. Zu diesem Herzogthum wird auch die Grafschaft RONCIGLIONE, Lat. Roncilio, gerechnet, welche nicht weit davon lieget.
4. Beyde, so wohl das Herzogthum, als die Grafschaft, gehörten vor diesem dem Herzoge zu Parma: Gleichwie sie ihm aber vom Pabste waren eingeräumet

P 4

wor

worden, also wurden sie ihm auch Anno 1643. vom Pabste URBANO VIII. und nachmahls An. 1649 von INNOCENTIO X. wieder genommen.

LXI.

Gehöret dem Pabste nichts mehr?

1. In Frankreich gehöret ihm die Graffschafft AVIGNON, davon allbereit an seinem Ort Meldung geschehen ist.
2. Im Neapolitanischen gehöret ihm das Erz-Bisthum BENEVENTO, davon bald Nachricht folgen wird.
3. Sonst aber stehet die ganze Römische Catholische Clerisy in der ganzen Welt unter seiner Vorherrschaft.

III.

Von den kleinern Staaten in diesem mittlern Theile.

LXII.

Was sind in diesem mittlern Theile von Italien vor kleine Staaten zu mercken?

- I. STATUS PRÆSIDII, Ital. lo STATO delli PRÆSIDII. So werden die Spanischen oder nunmehr Oesterreichischen Bestungen alle zusammen genennet, welche noch im Florentinischen Gebieth, nicht weit von Siena gelegen sind.

Der